

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Gemeinsamkeit.

Am 25. Oktober 1914 tobte ein heftiges Gefecht in der Umgebung des Schlosses Rudnik. Oberleutnant Josef Kellner des königlich ungarischen Landwehr-Infanterieregimentes Nr. 11 hatte in der Nähe dieses Schlosses mit seiner Maschinengewehrabteilung eine gut gedeckte Stellung inne. Am nahen Ufer des Sanflusses befand sich zu jener Zeit eine Beobachtungsstation unserer Artillerie. Plötzlich erhielt Oberleutnant Kellner von einer Drondonnanz jener Station die Meldung, es sei durch einen Zufallstreffer die telephonische Leitung zwischen den Geschützen und dem Beobachter durchgeschossen worden, so daß eine wirkungsvolle Feuerleitung der Artillerie nicht mehr möglich sei. Sofort entschloß sich der Oberleutnant, der Bruderwaffe helfend beizuspringen, obgleich er dazu nicht verpflichtet war. Er stieg, dem Hagel der feindlichen Maschinengeschosse zum Trotz, aus seiner gesicherten Deckung, lief der betreffenden Stelle längs der Leitung zu und vermochte sie tatsächlich nach einiger Mühe wieder herzustellen. Auch auf dem Rückwege zu den Seinen blieb er unverletzt.

Der opfermutige Offizier hatte damit der ganzen Sache einen großen Dienst geleistet, denn bald darauf gelang es unserer Artillerie, eine feindliche Brücke, auf die es vor allem abgesehen war, vollkommen zu zerstören.



## Arzt und Held.

Als Frontoffizier ging der Doktor der Medizin Josef Kernmayer in den Krieg. Der empfindliche Mangel an Ärzten veranlaßte ihn, der Kommandierung in das militärärztliche Offizierskorps nachzukommen und die weiße Armbinde mit dem roten Kreuze zu nehmen. Aber wahrhaftig, dieser Arzt lud die Gefahren beider Berufe reichlich auf sich. Er suchte den Tod sozusagen geübt-